

Mayors for Peace

1982 vom Bürgermeister von Hiroshima, Takeshi Araki gegründet

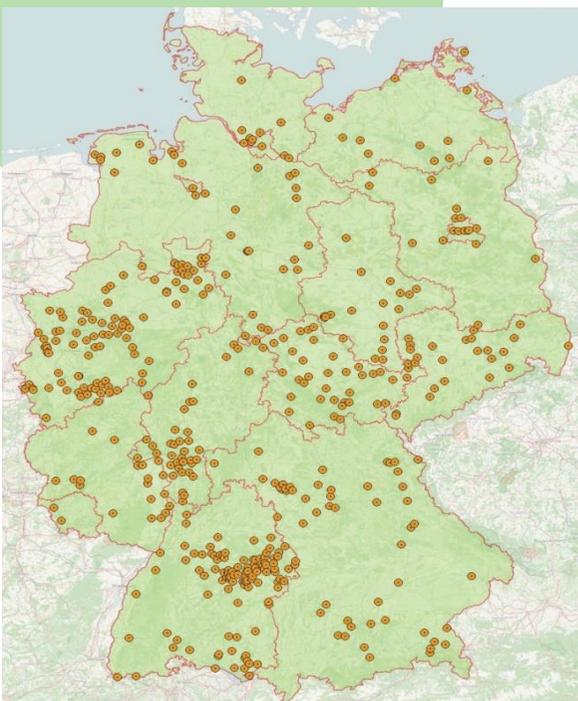
1991 vom Wirtschafts- und Sozialrat der UN als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert

8. 7. 1996: Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag entscheidet:

Atomwaffen sind völkerrechtswidrig!

7800 Kommunen in 163 Ländern sind Mitglied,

688 Kommunen in Deutschland



Freiburg gehört seit 2004 zu den "Mayors for peace". Das ist eine internationale Organisation von Städten, die sich der Friedensarbeit, insbesondere der atomaren Abrüstung, verschrieben haben.

Der 8. Juli ist weltweit der sog. "Flaggentag", an dem die Mitgliedsstädte mit dem Hissen der Flagge der "Mayors of peace", gemeinsam ein Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen setzen wollen.

Ziel ist die vollständige Abschaffung von Atomwaffen!

Was können Sie tun?

- Erinnern Sie **Bundestagsabgeordnete** an den Beschluss aller Parteien des Bundestags vom 26.3.2010, „den Abzug der in Deutschland stationierten Atombomben mit Nachdruck zu verfolgen“ und fordern Sie mit Ihrer Unterschrift auf www.atomwaffen-frei.de den **Abzug aller Atomwaffen** aus der BRD!
- Fordern Sie die **Bundesregierung** auf, den **UN-Atomwaffen-Verbotsvertrag** zu unterzeichnen und für den Erhalt des **INF-Vertrages** sich einzusetzen.
- 96 Städte haben den **ICAN-Städteappell** unterzeichnet. Ist Ihre Ihre Kommune dabei?
- Protestieren Sie gegen die geplante Anschaffung von neuen **atomwaffenfähigen Kampfflugzeugen** als Träger für US-amerikanische Atombomben.
- **Wechseln Ihre Bank**, wenn diese in Atomwaffenhersteller oder andere Rüstungsgüter investiert: das sind insbesondere die Deutsche Bank, DZ-Bank (Volks- und Raiffeisenbanken!), Commerzbank, Deka-Gruppe, Bayerische Landesbank, Allianz, KfW, Siemens, Hessische Landesbank, Landesbank BW u.a.
- **Wählen Sie stattdessen eine ethisch und ökologisch bessere Bank** wie z.B. die GLS-Bank, Umweltbank, Triodos-Bank, Ethikbank, Oikocredit oder der Verein urgewald.org u.a.



Kontakt regional:

www.freiburg.paxchristi.de

freiburg@paxchristi.de

Infos und Kontakte überregional:

atomwaffenfrei.de, dontbankonthebomb.com,
atombombengeschaeft.de, atomwaffena-z.info,
buechel-atomwaffenfrei.de, mayorsforpeace.de,
icanw.de/ican-staedteappell,

V.i.S.d.P **pax christi Freiburg**, **Markus Weber**
Erzbischöfliches Seelsorgeamt, pax christi-Geschäftsstelle,
Okenstraße 15, 79108 Freiburg



Internationale Katholische
Friedensbewegung

Diözesanverband
Freiburg

Nucleare Abrüstung jetzt

**ATOM
WAFFEN**

Ein
**BOMBEN-
Geschäft**



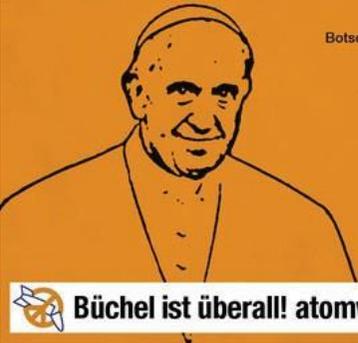
Atomwaffenlager Büchel

- 85% der Deutschen befürworten den Abzug der US-Atombomben. – Die Bundesregierung entscheidet anders.
- In Büchel /Eifel lagern ca. **20 US-Atomwaffen** des Typs B61, jeweils mit einer 26-fachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe. Sie werden in den nächsten Jahren durch weiterentwickelte und zielgenauere Typen (B61-12 smarte Lenkwaffen) ersetzt, womit die Hemmschwelle für einen Atomwaffeneinsatz sinkt.
- Die Kosten für diese Aufrüstung kalkulieren die USA bis 2025 auf 4 Milliarden – auch ein Grund, um von Deutschland **höhere Militärausgaben** zu verlangen (2% des BIP bis 2024 = 75 Mrd € statt 2017 37 Mrd. €).
- Die Waffen werden vom **Präsidenten der USA** für einen Einsatz freigegeben. Sie unterstehen der US Air Force.

In Büchel bildet die deutsche Luftwaffe im Rahmen der innerhalb der NATO vereinbarten **nuklearen Teilhabe Bundeswehr-Piloten** für den Einsatz mit dieser Massenvernichtungswaffe aus. Die dafür nötigen **BW-Kampfflugzeuge** müssen jetzt ebenfalls erneuert werden.

Die atomare Abschreckung und die Drohung der gesicherten gegenseitigen Zerstörung können kein Fundament für eine Ethik der Brüderlichkeit und der friedlichen Koexistenz zwischen Menschen und Völkern sein.

Papst Franziskus, Botschaft zum Weltfriedenstag am 1. Januar 2017



Büchel ist überall! atomaffenfrei.jetzt

WWW.ATOMWAFFENFREI.DE

UN-Nuklearwaffen-Konvention Chancen für ein Atomwaffenverbot

Seit 1970 gibt es den **Atomwaffensperrvertrag**, der fest schreibt, dass kein anderes Land außer China, Frankreich, Großbritannien, Russland und USA legal Atomwaffen entwickeln oder erwerben darf. Indien, Israel, Nordkorea, Pakistan besitzen Atomwaffen, ohne den Vertrag unterzeichnet zu haben. Die 189 Signaturstaaten bekamen im Gegenzug Unterstützung zugesagt für wissenschaftliches Know-how und Technologien zur Nutzung der Atomenergie für zivile Zwecke. Der Vertrag enthält auch die Verpflichtung, alle Atomwaffen „in redlicher Absicht“ durch einen Ächtungsvertrag abzurüsten.

2017 haben 122 UN-Staaten dem Atomwaffen-Verbotsvertrag zugestimmt – Deutschland nicht

Deutschland – und alle NATO-Länder außer den Niederlanden – haben sich nicht an den Verhandlungen beteiligt und den Vertrag **bisher nicht unterschrieben**. Dabei sind Atomwaffen seit 1996 für völkerrechtswidrig erklärt – und 93% der Bundesbürger sprechen sich für ein Atomwaffenverbot aus.

Dennoch gibt es **weltweit ca. 13 400 Atomwaffen**. 90% befinden sich im Besitz von Russland und den USA und werden aktuell modernisiert statt reduziert.



Deutsche Banken finanzieren Atomwaffen



Deutsche Kreditinstitute beteiligen sich am weltweiten nuklearen Wettrüsten. Laut einer Studie von ICAN (Friedensnobelpreis-träger 2017) und der niederländischen Friedensorganisation PAX haben 10 deutsche Finanzdienstleister seit Januar 2017 insgesamt rund 10,37 Milliarden US-Dollar den Atomwaffen-Produzenten zur Verfügung gestellt. **Volks- und Raiffeisenbanken** verkaufen das tödliche Investment über den Fonds „UniGlobal“ sogar an Privatanleger. Die im Bericht untersuchten Rüstungsunternehmen produzieren Atombomben, -sprengköpfe sowie Atomraketen oder sind mit der Wartung dieser Systeme beauftragt.

Investitionen 2014 bis 2017 (US-Dollar):

Quelle: icanw.de

Deutsche Bank	6 757 000 000
Commerzbank	1 322 000 000
DZ Bank (Volks- und Raiffeisenbanken)	1 525 000 000
Allianz	936 000 000
BayernLandesbank	518 600 000
IKB Deutsche Industriebank	163 200 000
Landesbank Hessen-Thüringen	148 100 000
KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau)	115 100 000
LBBW	115 100 000
Siemens	114 000 000
Munich Re	43 000 000

Weltweit

über 525 000 000 000